

## **Jahresbericht zu Händen der GV 2008: Zuchtbuchführer BOS Daniel Rösli**

Geschätzte Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländerschafes

Vorab möchte ich allen danken, die mir durchs Jahr mit alle den Grüssen und Kärtli Ihre Wünsche vermitteln. Es ist immer wieder ein Aufsteller von Euch zu hören.

Ebenso möchte ich allen danken, die immer sauber und zügig melden, sobald die Geburten und die Verstellungen erfolgt sind. Leider sind es fast immer die gleichen, welche den Kontakt zu mir suchen. Es sind daher auch wenige, die in den Genuss der Geburtenmeldung à Fr. 5.- kommen.

Damit ich die Eintragungen und somit einen aktuellen Bestand ausweisen kann, sind die laufenden Veränderungen mir möglichst rasch mitzuteilen. Leider ist die Disziplin weiterhin der wunde Punkt bei meiner Arbeit.

Wird nicht regelmäßig gemeldet, gehen viele Daten verloren und das Chaos nimmt kein Ende. So kommen immer wieder Geburten vor, die ohne Eintrag der Elterntiere im Zuchtbuch gemacht werden sollten. Vom Vorstand habe ich die Rückendeckung, solche Geburten nicht mehr nach zu verfolgen, da der Aufwand zu groß, sowie vor allem die Richtigkeit der Daten nicht mehr gesichert ist.

Bei Tieren, die gealpt werden braucht es noch mehr Disziplin, da eine Kontrolle des Bestandes sehr erschwert ist. Aber auch hier muss dafür gesorgt werden, dass die Meldungen sorgfältig erstellt werden. Es ist jederzeit möglich bei mir eine Bestandesliste zu verlangen, damit wieder aktualisiert werden kann.

Ebenso kann bei Tierverstellungen nur ein Bestand berücksichtigt werden, der regelmäßig meldet.

Es ist eigentlich nur logisch, dass Züchter, welche regelmäßig mit dem Zuchtbuch im Kontakt sind, auch gesicherte Bestände vorweisen, und deshalb auch für Verstellungen Priorität haben.

Die meisten Experten machen ihre Arbeit sehr zu verlässlich und der Kontakt zu Ihnen ist für meine Arbeit elementar.

Es ist den Experten für Ihre Arbeit zu danken, sie sind es, die Basisarbeit leisten und den Kontakt zu den Züchtern pflegen. Unterstützt die Experten und so können die Experten mich unterstützen.

Zu der genaueren Arbeitsweise des ZBF werde ich Euch anschließend in einem separaten Vortrag Einblick in meine Arbeit ermöglichen.

Ich lasse mich nochmals für 2 weitere Jahre, sofern die Versammlung das wünscht, in meinem Amt bestätigen. Eine weitere Zusammenarbeit erachte ich aber nur für sinnvoll, wenn möglichst viele Züchter die Meldungspflicht wahrnehmen. Es ist für mich unbefriedigend immer die gleichen Wunsch auszusprechen.

mit der Hoffnung auf eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit wünsche ich Euch viel Glück in Haus und Hof

der ZBF Daniel Rösli

